

X V I.

Die beste Stelle vor ein Königliches Stand = Bild.

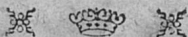
Als man zu Paris in Begriff war eine bequeme Stelle vor das neu-gegossene Stand-Bild Ihro jetzt-regierenden Königl. Maj. in Frankreich, LUDOVIC. XV. auszusuchen, so hat der berühmte Poët Bonneval folgende glückliche Einfälle in französischen Versen herausgegeben, die ein Liebhaber der Poesie in das Holländische übergesetzt, und der Haerlemer Gazette, unterm 3 Martii, 1750, folgender Gestalt carminice inseriren lassen:

MEn moet bequaame Plaets voor s Koning's Praal-Beeld vinden,
Elk Geest ontwerpt en Plaan t geen tot dat Oogmerk strekt,
'T is vor Lovis den Welbeminden,
Geheel Paris word Architect.

U goedertierenste Overwinnaer, wil elk eeren,
Verdient U Tytel niet allen d' Onsterf lykheyd?
Vernöeg U in ons Hert, O Koning! te regeeren,
Waer is U schooner Plaets bereyd?

Dieses habe versucht in höchteutsche Verse zu bringen, und ist ausgefallen wie folgt: woben aber mehr auf den Sinn als die Worte gedacht worden.

Bor des Königs Stand-Bild ist eine Stelle
auszufinden,
Welche tüchtig, sauber, würdig, solches
Bild zu nehmen an;
Jeder dencket: wie aufs beste diese Sache werd gethan;
Das geschicht vor Ludwigs Brust, so die Geister
kan entzünden:



Ganz Paris wird Architector, a) nun zur Zeit
 vor Dich, o Held!
 Liebens-werther Ueberwinder, Preis der Zeiten,
 Ruhm der Welt!
 Dir, o König! bringen wir unsre Herzen, wollst
 regieren
 Drinnen; ja wir bitten, flehn: Seye doch damit
 vergnügt,
 Weilen sie durch deine Güte sind bezwungen und
 besiegt;
 Sage: Ob ein schöner Ort seye vor Dich aus-
 zuspüren?

Erinnerung.

Nun so weit der Bonneval, welcher Ludwigs
 Bild zu setzen
 In die Herzen sich bemüht, Leser! was ist unsre
 Pflicht?
 Da der ganzen Welt-Beherrscher, Jesus, selber
 dorten spricht:
 Daß Er wohnen woll bey dem, der an Ihm sich
 thut ergößen; b)
 Darum lasset uns Ihn lieben, c) so wird unser
 Herzens-Schrein,
 Vor das Stand-Bild dieses Königs, die be-
 quemste Stelle seyn.

